

Zum Konzept von „The Eagle In Emotion“:

Die Foto- konzeptuelle Arbeit „The Eagle In Emotion“ bezieht sich auf E. Muybridges wissenschaftliche Hochgeschwindigkeits-Sequenzaufnahmen, durch die er unter anderem bewies, dass das trabende Pferd kurzzeitig ohne Bodenkontakt in der Luft schwebt. Dabei nehme ich Bezug auf Muybridges Bildtafel „The Horse In Motion“, indem ich das Layout dieser stilistisch übernehme und eine verwandte, aber dennoch völlig andere fotografische Bildauffassung anspiele:

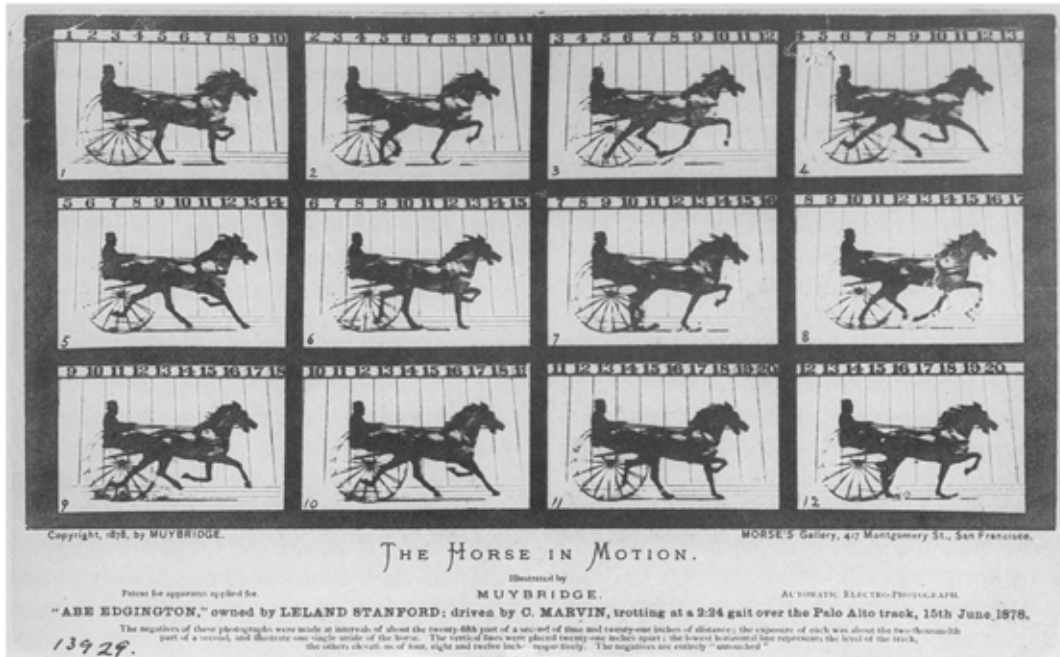
Während Muybridge eine wissenschaftliche Annäherung über möglichst genaue, d.h. zeitlich exakt erfasste Momente des bewegten Objektes (des trabenden Pferdes) legt, beschreibt er diese ebenso über die „Foto-technischen Hintergründe“ auf seinen Bildtafeln.

In meiner Arbeit beschreibe ich ein und das selbe Objekt. An die Stelle der technisch beschriebenen Umsetzung tritt eine essayistische Beschreibung über die Reflexion und Abbildung des Lichts...

Dabei geht es nicht mehr um eine wissenschaftlich präzise und korrekte Abbildung von Objekten über ein fotografisches (Linsen) System, sondern um die direkte Transformationsmöglichkeit von und durch Licht. Gleichzeitig können die Bilder auch als Abbildungen einer Repräsentation gelesen werden, wie man sie z.B. von bildgebenden Verfahren von Gehirnaktivitäten kennt. Ähnlich abstrakt, transformiert sich hier die starre Form des Adlers in (abwesende) Repräsentanten seiner selbst. Auf der Rückseite finden Sie eine Gegenüberstellung.

Den Gesamtkomplex des Zyklus dieser Arbeitsweise können Sie unter dem Begriff der „Amodal Shadows / Flections“ auf meiner website: www.Daniel-T-Braun.com überblicken.

Zur Offset-Poster-Edition „The Eagle In Emotion“:

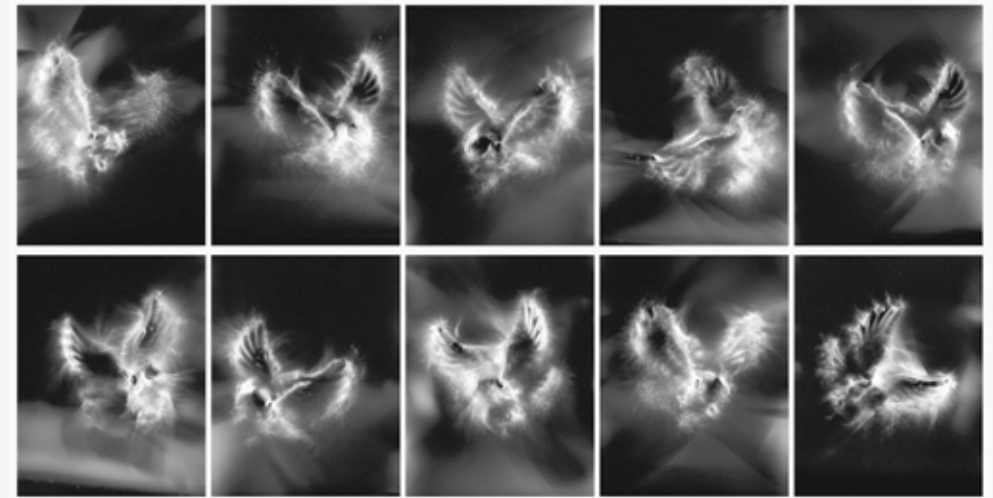


Originalabbildung „The Horse In Motion“ von E. Muybridge

Text der Bildtafel:

THE HORSE IN MOTION. Illustrated by MUYBRIDGE.

„ABE EDGINGTON,” owned by LELAND STANFORD; driven by C. MARVIN, trotting at a 2:24 gait over the Palo Alto track, 15th June, 1878, The negatives of these photographs were made at intervals of about the twenty-fifth part of a second of time and twenty-one inches of distance; the exposure of each was about the two-thousandth part of a second, and illustrate one single stride of the horse. The vertical lines were placed twenty-one inches apart; the lowest horizontal line represents the level of the track, the others elevations of four, eight and twelve inches respectively. The negatives are entirely „untouched“.



The Eagle In Emotion.

Illustrated by DANIEL T. BRAUN.

ULTRAVIOLET-EXTRACTION TABLEAU.

To a discourse after „The Horse In Motion“ by E. Muybridge.

A SERIES FROM THE WORK COMPLEX OF THE ANOMAL SHADOWS.

All images are made with the same motionless and reflecting steel eagle form. Transformed only by the light, without a camera, in a photogram. With a very very light lightsource, the pictures are „painted“ by a kind of anti-reflexion – by the absence of the object, by their amodal shadows. The impression of motion arises only by the passive animation of the form: By recording the movements of the lightsource through the addition of the reflections. Via the activation of a multistable perception. Light seems to us the „substantial“ and „un-substantial“, rolled into one to us – patrol on the sea. The ten photographs are made on photographic colorfilm. The negatives are entirely „untouched“.

White Printing, Berlin 97, 10000000000

Copyright 2016 by Daniel T. Braun / www.Daniel-T-Braun.com

Poster Edition Abbildung „The Eagle In Emotion“ von Daniel T. Braun

Text der Bildtafel (deutsche Übersetzung):

THE EAGLE IN EMOTION. Illustrated by Daniel T. Braun.

Eine Anspielung zu „The Horse In Motion“ von E. Muybridge. Alle Bilder sind mit der selben, bewegungslosen und reflektierenden Adler Edelstahlform entstanden. Nur durch das Licht transformiert, ohne Kamera, zu einem Fotogramm. Mit einer extrem schwachen Lichtquelle, wurden die Bilder durch eine Art Antireflexion „gemalt“ - durch die Abwesenheit des Objektes, durch seine amodalen Schatten. Der Eindruck der Bewegung erscheint durch die passive Animation der Form: Durch die Aufzeichnung der Bewegungen der Lichtquelle durch die Aufaddierung der Reflektionen. Über die Aktivierung einer multistabilen Wahrnehmung. Licht erscheint uns als beides, das „Materiellste“ und „Immateriellste“ - Benzin auf der Seele. Die Zehn Fotogramme sind auf Farbnegativfilm entstanden. Die Negative sind gänzlich „unmanipuliert“.